



Architektur Flügge Architekt
Web www.architekt-fluegge.de

Objekt Generationenwohnen
Kategorie Neubau, Niedrigenergiehaus / Passivhaus **Fassadenmaterial** Klinker **Fassadenfirma** Janinhoff Klinker Manufaktur **Adresse** Wunstorf **Bauherr** Privat **Planungsbeginn** 08/2014 **Fertigstellung** 08/2015 **Nutzfläche** 285 m² (Nettonutzfläche 250 m²) **Kosten** k. A. **Fotos** Christian Burmester / christianburmester.com



Musik innen, Klinker außen – ein Wechselspiel aus hellen und dunklen Tönen

Wechselspiel im Einklang



Eine Neubausiedlung in Wunstorf, nordöstlich von Hannover: Hier reiht sich Einfamilienhaus an Einfamilienhaus – eine Gegend, die nicht unbedingt für ihre architektonischen Reize bekannt ist. Umso mehr sticht ein Haus ganz am Rande der Siedlung hervor: „Generationenwohnen“ von Architekt Hinnerk Flügge. „In dem Haus wohnt die Bauherrin gemeinsam mit ihrer Mutter“, erklärt Flügge den Projektnamen. Und für beide gibt es im Obergeschoss zwei getrennte, gleich große Wohneinheiten – mit Schlafzimmer, Ankleideraum und jeweils einem eigenen Badezimmer. Die ineinander verschachtelten Kuben, die klaren Formen und die schlichte Gestaltung verraten sofort: Flügge hat sich ganz dem Bauhaus-Stil verschrieben. Doch statt einen für den Stil typischen, ja fast schon klischeehaften weißen Block in die Landschaft zu stellen, hat er bei der Fassade auf eine spezielle Art

von Ziegeln gesetzt: Klinker von der Manufaktur Janinhoff bei Münster. „Die werden im Ringofen gebrannt“, erklärt Flügge, „und weil die Steine an verschiedenen Stellen an der Hitzequelle stehen, verfärben sie sich unterschiedlich.“ Das Wechselspiel aus hellen und dunklen Tönen ist es, was dem Generationenhaus schon von außen eine lebendige Optik verleiht. Die gleiche Funktion übernimmt im Innenbereich ein Boden aus massiven Eichendielen, der im Kontrast mit den weißen Wänden und Möbeln besonders zur Geltung kommt. Und das gilt erst recht für das Musikzimmer, wo – gerahmt von einer durchgängigen Fensterfassade – ein weißer Flügel steht. „Das war ein Muss, denn die Mutter der Bauherrin ist Musiklehrerin und gibt dort auch Unterricht“, sagt Architekt Hinnerk Flügge. Und schon wegen der Atmosphäre dürften Klavierstunden hier besonders beliebt sein. raf

63

